

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 180.

Dienstag, den 29. Juni.

1841.

Bekanntmachung.

Da die Sicherheit der Stadt und ihrer Bewohner vor Feuergefährlichkeit wesentlich mit davon abhängt, daß alle an den Feuerstätten und Feueressen wahrgenommenen Mangelhaftigkeiten und Untüchtigkeiten sofort beseitigt werden, so sind die hiesigen Schornsteinfegermeister längst angewiesen worden, jeden von ihnen entdeckten Schaden oder Untüchtigkeit der Feuerstätten und Feueressen den Hausbesitzern sofort zu melden und, wenn diese keine Abänderung treffen, ingleichen, wenn den bei Besichtigung der Feuerstätten bemerkten Defecten nicht abgeholfen worden ist, davon bei uns Anzeige zu machen und es ist auch diese Anweisung in der hiesigen Feuerordnung vom Jahre 1837 wiederholt. Demungeachtet sind bisher manche Feuerpolizeiwidrigkeiten von den betreffenden Schornsteinfegermeistern mit Stillschweigen übergangen und nicht zur Anzeige gebracht worden. Diesem Uebelstande hat auch durch die von uns getroffene Bestimmung, daß kein Hausbesitzer den Schornsteinfegermeister, welcher eine wahrgenommene Feuerpolizeiwidrigkeit, den bestehenden Anordnungen gemäß, bei uns zur Anzeige gebracht, sofort zu entlassen berechtigt sein solle, nicht hinreichend begegnet werden können, weil, wenn schon dadurch der sofortigen Entlassung des Schornsteinfegermeisters vorgebeugt war, dessen spätere Beibehaltung doch der Willkür des Hausbesitzers anheim gestellt und somit der Schornsteinfegermeister zu letzterm in einer, mit dem öffentlichen Wohle nicht zu vereinigenden, allzu abhängigen Stellung blieb. Es war daher bei der hohen Wichtigkeit dieses Gegenstandes auf eine jene Uebelstände völlig beseitigende Einrichtung Bedacht zu nehmen und es ist eine solche vorläufig auf drei Jahre von uns obrigkeitlich dahin getroffen worden, daß die hiesige Stadt in sechs verschiedene Bezirke eingetheilt und jedem Inhaber der zur Zeit bestehenden sechs Schornsteinfegerwerkstätten einer dieser Bezirke durch das Loos zugewiesen worden ist. In Beziehung hierauf wird nun Folgendes bekannt gemacht.

1) Diese neue Einrichtung tritt mit dem 1. Juli d. J. ins Leben und es wird von diesem Zeitpunkte an, in Folge der Stadt gefundenen Verloosung, die Schornsteinfegerarbeit

im I. Bezirke,

welcher folgende Straßen und Grundstücke umfaßt, als:

Burgstraße Nr. 12, 14, 15,
Grimma'sche Straße Nr. 1 bis mit Nr. 8,
Holzgasse,
Johannisvorstadt,
Kleine Gasse,
Königsplatz Nr. 9 bis mit Nr. 19,
Markt Nr. 16 und 17,
Neumarkt Nr. 1 bis mit Nr. 22,
Morisdamm,
Peterskirchhof,
Petersstraße Nr. 28 bis mit 48,
Preußergäßchen,
Rossplatz Nr. 1 bis mit Nr. 9,
Schloßgasse Nr. 14 bis mit Nr. 16,
Schrotergäßchen,
Ulrichsgasse Nr. 1 bis mit Nr. 75,
große und kleine Windmühlengasse,
Zeiger Straße Nr. 14 bis mit 26,
neuer Anbau vor dem Windmühlenthore bis zum Zeiger Thore,

von dem Schornsteinfegermeister Herrn Karl Wilhelm Lieb-
scher;

im II. Bezirke,

welcher folgende Straßen und Grundstücke in sich begreift, als:

Barfußgäßchen Nr. 6 bis mit Nr. 13,
Kleine Burggasse,
Burgstraße Nr. 1 bis mit Nr. 11, Nr. 13, 16 bis mit
Nr. 30,
Kleine Fleischergasse Nr. 18 bis mit Nr. 29,
Fleischplatz,
Klostergasse,

Königsplatz Nr. 1 bis mit Nr. 8,

Markt Nr. 10 bis mit 15,

Mühlgasse,

Münzgasse,

Naundörfchen Nr. 6 bis mit 9, Nr. 12 und 13,

Obstmarkt,

Petersstraße Nr. 1 bis mit Nr. 27,

Pleißengasse,

an der Pleiße, mit Einschluß der im Innern der dort ge-
legenen Grundstücke befindlichen Gebäude,

Schloßgasse Nr. 1 bis mit Nr. 13,

Schulgasse,

Sporergäßchen,

Thomasgäßchen,

Thomaskirchhof incl. Saal,

an der Wasserkunst,

Zeiger Straße Nr. 1 bis mit Nr. 13,

von dem Schornsteinfegermeister Herrn Ferdinand Müller;

im III. Bezirke,

welcher folgende Straßen und Grundstücke enthält, als:

Barfußgäßchen Nr. 1 bis mit Nr. 5,

Brühl Nr. 1 bis mit Nr. 9, Nr. 78 bis mit Nr. 89,

an der alten Bura,

Katharinenstraße Nr. 14,

große Fleischergasse,

kleine Fleischergasse Nr. 1 bis mit Nr. 17,

Fleischerplatz,

Frankfurter Straße,

Hainstraße Nr. 16 bis mit Nr. 33,

Halle'sches Gäßchen Nr. 7 bis mit Nr. 14,

Löhre's Platz,

Markt Nr. 8 und 9,

Naundörfchen Nr. 1 bis mit Nr. 5, Nr. 10, 11, 14 bis mit Nr. 24,
Neufirchhof,
neue Straße Nr. 6 bis mit Nr. 15,
Rosenthalgasse nebst den beiden Etablissements im Rosenthale,
Schulplatz,
Theatergasse,
Theaterplatz,
die vor dem Frankfurter Thore gelegenen beiden Ziegelscheu-
nen und der Ruhthurm,
von dem Schornsteinfegerobermeister Herrn Karl August
Graupner;

im IV. Bezirke,
welcher folgende Straßen und Grundstücke einschließt, als:
Bahnhofstraße Nr. 8 bis mit Nr. 19,
Böttchergäßchen,
Brühl Nr. 10 bis mit Nr. 17, Nr. 64 bis mit Nr. 77,
Katharinenstraße Nr. 1 bis mit Nr. 13, Nr. 15 bis mit 29,
Gerbergasse,
Grimma'sche Straße Nr. 36 bis mit Nr. 38,
Hainstraße Nr. 1 bis mit Nr. 15,
Halle'sches Gäßchen Nr. 1 bis mit Nr. 6,
Halle'sche Straße,
Markt Nr. 2 bis mit Nr. 7,
Naschmarkt Nr. 1 bis mit Nr. 4,
neue Straße Nr. 1 bis mit Nr. 5,
Pachhofgasse,
am untern Park Nr. 1 und 2,
Plauenscher Platz,
Querstraße Nr. 12 bis mit Nr. 18,
Reichsstraße Nr. 31 bis mit Nr. 55,
Salzgäßchen,
Schützenstraße Nr. 7 bis mit 28,

Die Häuser vor dem äußern Halle'schen Thore, jetzt die
Gasbereitungs-Anstalt und die Scharfrichterei
von dem Schornsteinfegerobermeister Herrn Johann Christian
Abrian Rossmäßler;

im V. Bezirke,
zu welchem folgende Straßen und Grundstücke gehören, als:
Augustusplatz Nr. 3,

2) Keinem Hausbesitzer ist fernerhin gestattet, den Schornsteinfegermeister seines Bezirks zu entlassen und die Arbeit
einem andern Meister zu übertragen, dagegen sind

3) die Schornsteinfegermeister angewiesen worden, nicht nur ihre Arbeiten gehörig zu besorgen, sondern auch ihre Leute
zu einem bescheidenen und anständigen Betragen gegen die hiesigen Einwohner bei Verrichtung ihrer Arbeit anzuhalten und
es werden gegründete Beschwerden, auf erfolgte Anzeige, streng geahndet werden.

4) Es ist den Schornsteinfegermeistern nicht erlaubt, die Essenlehrerlöhne, wie solche bis jetzt von den Hauseigenthümern
zu bezahlen gewesen sind, willkürlich zu erhöhen.

5) Die bis zum 1. Juli d. J. verfallenden Essenlehrerlöhne sind von denjenigen Hausbesitzern, die in Folge der neuen
Einrichtung ihren bisherigen Schornsteinfegermeister nicht behalten, nach Verhältnis der Zeit an diesen, vom 1. Juli d. J.
an aber an den neuen Meister zu entrichten.

Wir versehen uns zu den hiesigen Einwohnern, daß sie den allgemeinen Nutzen, den die neue Einrichtung in feuerpoli-
zeilicher Hinsicht für das öffentliche Wohl und für ihre eigene Sicherheit bietet, gehörig ins Auge fassen, ihnen bemerklich
gemachte oder selbst wahrgenommene Feuerpolizeiwidrigkeiten ungesäumt abstellen und hierunter ihrer Seite zu gegründeten
Beschwerden keinen Anlaß geben werden.

Leipzig, den 21. Juni 1841.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Bahnhofstraße Nr. 1 bis mit Nr. 7,
Brühl Nr. 18 bis mit Nr. 63,
Dresdner Straße Nr. 64 und 65,
Goldhahngäßchen,
Grimma'sche Straße Nr. 19 bis mit Nr. 35,
Nicolaihof,
Nicolaistraße,
am obern Park,
am untern Park Nr. 3 bis mit Nr. 10,
Poststraße Nr. 1 bis mit Nr. 3, Nr. 11 bis mit Nr. 20,
Querstraße Nr. 19 bis mit Nr. 27,
Reichsstraße Nr. 1 bis mit Nr. 30,
Ritterstraße incl. Ritterplatz,
Schützenstraße Nr. 1 bis mit Nr. 6,
Schumachergäßchen

von dem Schornsteinfegermeister Herrn Albert Knauth und
im VI. Bezirke,

welcher folgende Straßen und Grundstücke in sich faßt, als:
Augustusplatz Nr. 1, 2, 4, 5,
an der ersten Bürgerschule,
Dresdner Straße Nr. 1 bis mit Nr. 63,
Friedrichsstadt,
Gewandgäßchen,
Grimma'sche Straße Nr. 9 bis mit Nr. 18,
Hospitalplatz,
Hospitalstraße,
Johannsgasse,
Kirchgäßchen,
Kupfergäßchen,
Magazingasse,
Marienstadt,
Neumarkt Nr. 23 bis mit Nr. 42,
Poststraße Nr. 4 bis mit Nr. 10,
Querstraße Nr. 1 bis mit Nr. 11 und Nr. 28 bis mit 31,
Rößplatz Nr. 10 bis mit Nr. 17,
Ulrichsgasse Nr. 76 bis mit Nr. 78,
Universitätsstraße

von Frau Albertinen verw. Schornsteinfegermeister Münzner
besorgt werden.

Bekanntmachung.

Vom 1. Juli dieses Jahres an wird zwischen Schwarzenberg und Stollberg, über Grünhain und Zwönitz,
eine wöchentlich zweimalige Fahrpost eingerichtet und zu Grünhain eine Postexpedition angelegt werden. Nächstdem
wird die Postexpedition zu Grünhain durch eine Botenpost mit den Orten Stollberg und Schwarzenberg verbunden und
zwischen Schneeberg und Löbnitz über Aue, neben den bestehenden vier Personenposten, eine wöchentlich einmalige
Botenpost angelegt werden.

Der Gang dieser Posten wird folgender sein:

| | | |
|-------------------|------------|---|
| aus Schwarzenberg | Montag | } die Fahrpost wird gehen Vormittags 11 Uhr, |
| | Donnerstag | |
| aus Stollberg | Dienstag | } Vormittags 10 bis 10½ Uhr. |
| | Freitag | |

Die Botenposten werden gehen
 aus Grünhayn nach Stollberg Freitags Vormittags 10 Uhr,
 aus Stollberg nach Grünhayn Freitags Nachmittags 3 Uhr,
 aus Grünhayn nach Schwarzenberg Sonnabends Vormittags 10 Uhr,
 aus Schwarzenberg nach Grünhayn Sonnabends Nachmittags 2½ Uhr,
 aus Schneeberg nach Löbniß Sonnabends früh 7 Uhr,
 aus Löbniß nach Schneeberg Sonnabends Nachmittags 2 Uhr.

Das Personengeld bei der Schwarzenberg-Stollberger Fahrpost ist auf 4 Ngr. auf die Postmeile festgesetzt, wofür dem Reisenden 30 Pfd. Reisegepäck frei passiren.

Die Entfernungen betragen:
 zwischen Schwarzenberg und Grünhayn ¼ Postmeilen,
 „ Grünhayn und Zwönitz ¼ Postmeilen,
 „ Zwönitz und Stollberg 1½ Postmeilen,
 „ Stollberg und Schwarzenberg 3 Postmeilen.

Die Schwarzenberg-Stollberger Fahrpost wird sich in Stollberg an die Schneeberg-Chemnitzer Personen- und Packerei-post anschließen.

Dem correspondirenden und reisenden Publico wird solches andurch bekannt gemacht.

Leipzig, den 23. Juni 1841.

Königliches Ober-Postamt.
 von Süttner.

Bekanntmachung.

Einer Mittheilung der Königlich Preussischen Ober-Postbehörde zu Folge wird vom 25. d. M. an die Berlin-Anhaltische Eisenbahn auf der Strecke zwischen Berlin und Züterbogk für den Personenverkehr, jedoch mit Ausschluß des Transports von anderen Packereien als dem Gepäcke der Reisenden, eröffnet; vom 1. Juli d. J. an aber die Dresden-Berliner Eilpost auf der Tour zwischen Berlin und Züterbogk eingezogen und dieser Post zwischen Züterbogk und Dresden eine solche Einrichtung gegeben werden, daß in Züterbogk ein Anschluß an die Dampfwagenfahrten nach und von Berlin stattfindet.

Zu diesem Behufe wird dieselbe abgefertigt werden:
 aus Dresden täglich Nachmittags 5 Uhr,
 aus Züterbogk täglich Abends 7½ Uhr.

An den Endpuncten wird die Eilpost eintreffen:
 in Züterbogk täglich früh 7 Uhr,
 in Dresden täglich Vormittags 9 Uhr.

Die Dampfwagenzüge werden aus Berlin täglich Nachmittags 5 Uhr, und aus Züterbogk täglich früh 8 Uhr abgehen, und sollen in der Regel den Weg zwischen Berlin und Züterbogk in 2 Stunden zurücklegen.

Die Eilpost zwischen Dresden und Züterbogk wird mit der täglichen Eilpost zwischen Dresden und Prag über Teplitz dergestalt im Zusammenhange stehen, daß man von der einen auf die andere, mit einem Aufenthalte von wenigen Stunden in Dresden, übergehen kann.

Leipzig, den 23. Juni 1841.

Königliches Ober-Postamt.
 von Süttner.

Börse in Leipzig, am 28. Juni 1841.

Course im 14 Thaler - Fusse.

| | Angeb. | Ges. | | Angeb. | Ges. | | Angeb. | Ges. |
|------------------------------------|--------|-------|--|--------|------|--------------------------------------|--------|------|
| Amsterdam pr. 250 Ct. f. | k. S. | 139 | And. anal. Ld'or à 5. f. nach gering. | | 8½*) | K. Pr. St.-Cr.-Cassen-Scheine | | 97½ |
| | 2 Mt. | — | Ausmünzungs-Fusse auf 100 | | 5 | à 2½ im 20 f. F. { v. 1000u. 500 f. | | — |
| Augsburg pr. 150 Ct. f. | k. S. | 102 | Holl. Duc. à 3 f. do. | | 5 | kleinere | | — |
| | 2 Mt. | — | Kaiserl. do. do. do. | | 5 | Leipziger Stadt-Obligationen | 102 | — |
| Berlin pr. 100 f. Pr. Crt. | k. S. | 99½ | Breal. do. do. s. à 65½ As s. do. | | 4½ | à 2½ im 20 f. F. { v. 1000u. 500 s. | | — |
| | 2 Mt. | — | Passir do. do. s. à 65 As s. do. | | 2½ | kleinere | | — |
| Bremen pr. 100 f. Lad'or | k. S. | 108½ | Conv.-Species u. Gulden s. do. | | 2½ | Lpz.-Ddn. Eisenb.-P.-Obl. à 3½ s. | 102½ | — |
| à 5 f. | 2 Mt. | — | idem 10 u. 20 Kr. do. | | — | im 14 f. F. pr. 100 | | — |
| Breslau pr. 100 f. Pr. Crt. | k. S. | 99½ | Gold pr. Mark fein Cölln. | | — | K. Pr. St.-Sch.-Sch. à 4½ in Pr. Ct. | | 103½ |
| | 2 Mt. | — | Silber s. do. do. | | — | pr. 100 | | — |
| Frankf. a. M. pr. 100 f. W. G. | k. S. | 101½ | | | | K. K. Oest. Met. à 52 pr. 150 f. Cv. | 103½ | — |
| | 2 Mt. | — | Staatspapiere, Actien | | | do. do. à 4½ s. do. do. | 100½ | — |
| Hamburg pr. 300 Mk. Bco. | k. S. | 148½ | etc., excl. Zinsen. | | | do. do. à 3½ s. do. do. | 78½ | — |
| | 2 Mt. | 147½ | K. S. St.-Cred.-Cassen-Scheine | 100½ | — | Wiener Bank-Actien pro Stück | 1140 | — |
| London pr. 1 f. Sterl. | k. S. | 6.19½ | à 2½ im 14 f. F. { v. 1000u. 500 f. | | — | Leipziger do. im 14 f. F. à 250. | | — |
| | 2 Mt. | — | kleinere | | — | pr. 100 | 107½ | — |
| P.-l's pr. 300 Franca . | k. S. | 79½ | K. S. Camm.-Cr.-C.-Scheine | | — | Lpz.-Ddn. Eisenb.-Act. im 14 f. F. | | 99½ |
| | 2 Mt. | 79 | à 2½ im 20 f. F. v. 500, 300u. 50 s. | | — | à f. 100 pr. 100 | | — |
| | 3 Mt. | 78½ | K. Sächs. Landrentenbriefe | | 101 | Magdeb.-Lpz. Eisenb.-Act. incl. | | 113 |
| Wien pr. 150 f. Conv. 20 Kr. | k. S. | 102½ | à 3½ s. l. 14 f. F. { v. 1000u. 500 s. | | — | Div.-Sch. v. 1841 do. pr. 100. | | — |
| | 2 Mt. | — | kleinere | | — | | | |
| | 3 Mt. | 101½ | à 3½ s. l. 20 f. F. { v. 1000u. 500 s. | | — | | | |
| Augustd'or à 5 f. à 1½ Mk. Br. u. | | — | angemeldet { kleinere | | — | | | |
| à 21 K. 8 G. auf 100 | | — | | | | | | |
| Pr. Frdrchsd'or à 5 f. idem s. do. | | — | | | | | | |

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 12 Ngr. 6 Pf.

Witterungs-Beobachtungen

vom 20. bis 26. Juni 1841.

(Thermometer frei im Schatten.)

| Juni | Stunde. | Barom. b. 10 ^h + R. | | Therm. nach R. | Wind. | Witterung. |
|------|---------------|--------------------------------|---------|----------------|-------|-----------------------|
| | | Paris | Z. Lin. | | | |
| 20. | Morgens 8 | 27 | 7,3 | + 13,2 | SW. | leicht bewölkt. |
| | Nachmittags 2 | — | 8— | + 17,5 | SW. | Sonnenblicke, windig. |
| | Abends 10 | — | 8,3 | + 12,4 | SW. | gestirnt. |
| 21. | Morgens 8 | — | 9,3 | + 13,7 | SW. | Sonnenschein. |
| | Nachmittags 2 | — | 9,5 | + 17,5 | SW. | Wolken. |
| | Abends 10 | — | 10,2 | + 15— | SW. | Wolken. |
| 22. | Morgens 8 | — | 10,8 | + 15,8 | SO. | leicht bewölkt. |
| | Nachmittags 2 | — | 9,3 | + 23— | SO. | Sonnenblicke. |
| | Abends 10 | — | 9,3 | + 15,6 | SO. | Wolken *). |
| 23. | Morgens 8 | — | 8,1 | + 16,4 | SO. | trübe. |
| | Nachmittags 2 | — | 7,3 | + 20,5 | NO. | bewölkt. |
| | Abends 10 | — | 6,2 | + 15— | SW. | Regen **). |
| 24. | Morgens 8 | — | 6,3 | + 15— | SW. | Wolken. |
| | Nachmittags 2 | — | 6,3 | + 17,5 | SW. | Sonnenblicke. |
| | Abends 10 | — | 6,9 | + 12— | SSW. | gestirnt. |
| 25. | Morgens 8 | — | 7,3 | + 12,8 | SO. | Sonnenschein. |
| | Nachmittags 2 | — | 7— | + 20— | SO. | Sonnenschein. |
| | Abends 10 | — | 7,3 | + 17— | SO. | gestirnt. |
| 26. | Morgens 8 | — | 7,3 | + 8,6 | SO. | Sonnenschein. |
| | Nachmittags 2 | — | 7,5 | + 25,4 | SO. | Sonnenschein, luftig. |
| | Abends 10 | — | 7,8 | + 18,7 | WSW. | bewölkt ***). |

*) Nach 5 Uhr Gewitter mit vielem Regen aus SW.

**) Von 9 Uhr bis Mitternacht ferne Blitze und Regen aus SSW.

***) Von 10—3 Uhr Blitze und ganz ferner Donner in WSW.

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie
vom 20. bis 26. Juni 1841.

| | |
|--|---------------------------|
| Für 8,211 Personen | 6,779 Thlr. 4 Ngr. |
| Für Güter, ausschl. Post- und Salzfracht | 3,203 = 6 = |
| | <hr/> 9,982 Thlr. 10 Ngr. |

Bekanntmachung. Nach den von dem Stud. med. & chirurg. Herrn Georg Horst Heun aus Teuditz, dem Stud. med. Herrn Gottlob Friedrich Heinrich Küchenmeister aus Buchheim, dem Stud. med. Herrn Heinrich Theodor Legler aus Dresden, dem Stud. jur. Herrn Gustav Marius Röhlinger aus Dessau, und dem Stud. med. Hrn. Carl Emil Schloßhauer aus Hainichen erstatteten Anzeigen, haben dieselben ihre mit Nr. 1057, 831, 816, 1082 und 851 bezeichneten Legitimationskarten verloren. Zu Verhütung Mißbrauchs wird solches hiermit bekannt gemacht und die Finder veranlaßt, solche Karten in der Expedition des unterzeichneten Gerichts abzugeben. Leipzig, den 26. Juni 1841.
Das Universitäts-Gericht das.

Substitutions-Anzeige. Durch das unterzeichnete Stadtgericht sollen nächstkünftigen

29. Juli 1841

an hiesiger Stadtgerichtsstelle der zur Concursmasse Frau Henrietten Charlotten Haase alhier gehörige, am hiesigen Markte gelegene **Gasthof**, zum **goldenen Löwen**, sowie der hinter demselben gelegene **Stadtgrabengarten**, jedoch der erstere von dem letzteren getrennt, subhastirt werden.

Es werden daher alle diejenigen, welche das eine oder andere von diesen Grundstücken zu erstehen gesonnen sind, hierdurch aufgefordert, an diesem Tage Vormittags an Stadtgerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote zu eröffnen und zu gewarten, daß demjenigen, welcher bei der nach 12 Uhr beginnenden Licitation das höchste Gebot behält und den zehnten Theil davon sofort baar erlegt, das betreffende Grundstück wird zugeschlagen werden. Der dritte Theil der Erstehungssumme, mit Einrechnung des zehnten, ist bei Verlust des letzteren bei der binnen 3 Wochen erfolgenden Adjudication zu

berichtigen, wogegen die übrigen zwei Dritttheile in nicht mehr als zehnjährigen Terminen unter 5 procentiger Verzinsung und hypothekarischer Sicherstellung abgeführt werden können.

Die nähere Beschaffenheit der Grundstücke und der auf denselben ruhenden Oblasten sind aus dem im hiesigen Rathhause aushängenden Anschläge zu ersehen, dagegen hier vorläufig bemerkt wird, daß dieselben, und zwar die Gasthofsgebäude, unberücksichtigt der Abgaben und des Realrechts, auf 6800 Thlr., dagegen der Grabengarten auf 373 Thlr. 22 Ngr. 5 Pf. durch Sachverständige gewürdet worden, die ersteren auch sehr gut und zweckmäßig eingerichtet sind und der Gasthof selbst keinem andern Gasthose hiesigen Orts nachsteht.

Stadtgericht Rochlitz, am 29. Mai 1841.

Dr. Schröder.

Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag, den 29. Juni. Der Chevalier von St. Georges, oder: der Mulatte, Lustspiel von Th. Hell.

Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Der Rechnungs-Abschluß vom Jahre 1840 ist bei den unterzeichneten Agenten unentgeltlich zu haben. — Dieselben halten sich zu Versicherungs-Anträgen angelegentlich empfohlen.

Gebrüder Erckel.

Bekanntmachung.

Da dasjenige Mitglied des Phoenix-Bereins 1. Abtheilung, auf dessen Leben derselbe die Summe von 5000 Thlrn. preuß. Cour. laut Police Nr. 641 bei der wohlthätigen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig versichert hatte, am 20. d. M. mit Tode abgegangen, und dadurch jene Summe zahlbar geworden ist, so sollen nach §. 17 des Planes 49 Scheine, und zwar 30 Stück mit dem Buchstaben E. abgestempelt, so wie 19 Stück von den übrigen durch das Loos bestimmt werden, um mit dem Scheine Nr. 759, welchen die Erben des verstorbenen Verstorbenen besitzen, diejenigen 50 Scheine zu bilden, die von den zu erhebenden 5000 Thlr. preuß. Cour. mit je 100 Thlrn., oder resp. 75 Thlr. preuß. Cour. Zahlung zu erhalten haben.

Die diesfällige Verloosung vor Notar und Zeugen wird am 30. d. M. Nachmittags Punct 2 Uhr auf dem Klaisischen Kaffeehause, 2 Treppen hoch, stattfinden, und es werden die resp. Mitglieder des mehr erwähnten Vereins ersucht, derselben recht zahlreich beizuwohnen.

Leipzig, den 28. Juni 1841.

G. A. E. Degen,
Bevollmächtigter.

Bei E. B. Schwickert in Leipzig sind so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Jahn, G. A., Dr. Philos. und Lehrer der Mathematik zu Leipzig. Der Kalenderfreund, ein sicherer Führer durch das Gebiet des Kalenders, der Zeitrechnung und Sternkunde. Ein Volks- und Schulbuch. Mit einer lithographirten Tafel. 8. 16 $\frac{1}{2}$ Bog. in Umschlag geht. 15 Ngr.

Wild, G. A., Dr. ph., der Vernunftglaube oder Grundzüge zu einer zeitgemäßen rationalen Gottesverehrung, dargethan und begründet auf eine naturphilosophische Betrachtung des Universums zur Ueberzeugung von Gott und Unsterblichkeit des Geistes. gr. 8. In Umschlag gebest. 10 Ngr.

* Noch einige Kinder können unter den billigsten Bedingungen an gründlichem Unterricht im Französischen und Lateinischen Theil nehmen. Burgstraße Nr. 10, im Garten 1 Treppe.

Unterricht in englischer und französischer Sprache ertheilt
A. Hertel, Kaffeebaum.

Auction.

Donnerstag den 1. Juli d. J. sollen in der 1. Etage des sub. Nr. 25/757 auf der Grimma'schen Straße gelegenen Hauses von Vormittag 9—12 und Nachmittags 3—6 Uhr verschiedene Meubles, Betten und Wirthschaftsgeräthe gegen baare Zahlung in preuß. Cour. an den Meistbietenden versteigert werden. Leipzig, den 26. Juni 1841.

Adv. Robert Braune,
req. Notar.

Maschinenbau-Werkstatt

von
F. R. Pfaff
in Toikewitz bei Dresden.

Ich beehre mich, einem gewerbetreibenden Publicum hiermit anzuzeigen, daß ich mein Institut den Anforderungen der deutschen Industrie gemäß eingerichtet habe. Nächst allen **Motoren**, als: **Dampfmaschinen, Dampfschiffen, Wasserrädern, Turbinen, Wassersäulmaschinen, Göpelwerken** und zugehörige **Transmissionen**, liefere ich dormalen alle nöthige **Maschinen und Apparate zur Baumwollspinnerei, Kamm- und Streichgarnspinnerei, Flach- und Bergspinnerei, Tuchmanufaktur, Weberei, Druckerei, Färberei, Bleicherei, Appretur** u., so wie ich mich der Ausführung von Dampf-, Wasser- und Luftheizungen, Wasserleitungen und Druckwerken, deutscher und amerikanischer Mahlmühlen und anderer einzelner Werkzeuge und Hilfsmaschinen unterziehe.

Auch übernehme ich die Anlage und Einrichtung ganzer Fabriken und bin stets bereit, auf gefällige Anfragen die nöthige Auskunft zu geben.

Toikewitz bei Dresden, im Monat Juni.

F. R. Pfaff.

Zur Beachtung.

Um den immer mehr zunehmenden Irrungen und oft unangenehmen Berührungen möglichst vorzubeugen, finde ich mich zu der Erklärung veranlaßt: daß meine Firma nicht **G. Schubert**, sondern

Christian Schubert,

und daß mein Geschäfts-Local in Herrn Cubasch's Hause und nicht in Amtmanns Hofe ist.

Leipzig, im Juni 1841.

Christian Schubert,
Papier- und Kunsthandlung.

Zur Beachtung.

Um den immer mehr zunehmenden Irrungen und oft unangenehmen Berührungen möglichst vorzubeugen, finde ich mich zu der Erklärung veranlaßt: daß meine Firma nicht **Christian Schubert**, sondern

G. Schubert,

und daß mein Geschäftslocal nicht in Herrn Cubasch's Hause, sondern in Amtmanns Hofe ist. Leipzig, im Juni 1841.

G. Schubert, Musikalienhandlung.

Anzeige.

Hierdurch erlaube ich mir einem geehrten Publicum meine

Kattundruckerei, bestehend in Del- und Dampfdruck (acht) auf alle Stoffe bestens zu empfehlen. Gefällige Aufträge nach Musterkarte, welche viele neue Muster jetzt enthält, übernimmt Herr Kaufmann Arndt, Frankfurter Straße in Leipzig.

W. Säuberlich, in Dresden.

* Alle meine Bekannten, Verwandten und Geschäftsfreunde ersuche ich, alle an mich gehenden Briefe gefälligst unter der Adresse Carl Aug. Arndt in Leipzig niederlegen zu lassen.

C. W. Otto in Dölkau,

Pächter der gräflich Hohenzollern'schen Güter.

Localveränderung.

Das

Putz- & Modewaarengeschäft

von

Henriette Krobitzsch

ist von heute an, in und außer der Messe, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage, verlegt.

Wohnungsveränderung.

Von heute an wohne ich Dresdner Straße (Grimma'scher Steinweg) Nr. 6, Herrn Weyandts Haus, Gartengebäude parterre. Zugleich bemerke ich, daß der Unterricht im Hause in weiblichen Arbeiten seinen ungehinderten Fortgang hat.

R. Zeißler,

Lehrerin an der 1. Bürgerschule.

H. J. Böttger, Drechsler,

hat seine Werkstatt aus der Hainstraße in die Fleischergasse in das Gewölbe der Tuchhalle Nr. 14 verlegt und empfiehlt sich auch hier mit Fertigung aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten von Holz, Horn, Elfenbein und Metall bei reeller und billiger Bedienung.

* Von heute an wohne ich in Herrn Kaufmann Mittelers Hause, Querstraße Nr. 30.

Dr. Drescher.

Ganz schwarze Tinte, echt rothe, hellblaue u. grüne, einzeln à 1/2, 1, 2 à 4 Gr., auch in Gläsern u. à Kanne 6 Gr. bei G. Frenzel, Universitätsstr., Neue Pforte Nr. 659, liniert auch fortwährend gut u. billigst groß: u. kleine Handlungs- u. Notizbücher, Register etc.

* Alle Arten weiblicher Arbeiten werden schnell und billig gefertigt: kleine Windmühlengasse Nr. 5, 4 Treppen.

Bekanntmachung.

Kaltschaalen-Zwieback ist wieder alle Tage zu haben: Petersstraße Nr. 31/58, beim Bäckermeister Puffendorf.

Neues Prov.-Oel

erhielt

A. Haupt, Neumarkt Nr. 13/21.

Besten Emmenthaler Schweizer Käse

à Pfd. 6 gGr., bei 5—10 Pfd. 5 1/2 gGr., etwas geringerer Qualität à Pfd. 4 gGr., für 1 Thlr. 7 Pfd., empfiehlt M. Sever, Nicolaisstraße Nr. 50/600, im Gewölbe, der Kirche gegenüber.

Besten Westphälinger Schinken

und

beste Göttinger Cervelatwurst empfiehlt und verkauft zu anziehend billigsten Preisen M. Sever, Nicolaisstraße Nr. 50/600, im Gewölbe, der Kirche gegenüber.

Neue Matjes-Häringe,

sehr fett und zart, empfang

C. W. Müller, Petersstraße Nr. 74.

Neue Matjes-Häringe.

vorzüglich fett, leicht gefalzen, im Schock und Stückweise schon wohlfeil, empfiehlt

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Superfeines neues Provenceröl und Capern
empfangen und empfehlen Rivinus & Heinichen.

Chocolate

in verschiedenen Sorten, **Speischocolate** für Kinder in kleinen Tafelchen von **Jordan & Timäus** in Dresden, empfiehlt zu Fabrikpreisen Carl Schmutz, sonst C. E. Mehnert, Barfußgäßchen Nr. 12.

Billiger Verkauf.

Eine Partie Mahagony-Fourniere laaert zum billigsten Verkaufe bei **G. F. Carstens**, Brühl Nr. 71, im Heilbrunnen.

Hausverkauf. Zu verkaufen ist ein vorzüglich gut rentirendes Haus in der innern Stadt, so wie auch ein Haus in schönster Lage der Vorstadt. Näheres Neukirchhof Nr. 301, 2 Treppen vorn heraus.

Verkauf. Ganz in der Nähe Leipzigs ist eines der schönsten Gartengrundstücke mit herrschaftlichem Hause für den billigen Preis von 10,000 Thln. zu verkaufen: zu erfragen Brühl Nr. 74/450, bei G. Kühne.

Zu verkaufen ist Veränderung wegen ein Fleischwaaren-geschäft auf hiesigem Plage, und gegen 150 Thlr zu übernehmen durch **G. Stoll**, kleine Fleischergasse Nr. 285.

Zu verkaufen ist schnell für den billigen Preis von 38 Thlr. ein Einspanner in gutem Stande, mit Verdeck und Schuhsledern, eisernem Hemmschuh und Kette, 4sitzig. Das Nähere beim Hausmame im Kurprinz.

Kopf-, Kleider-, Gut-, Sammet-, Zahn- und Nagel-Bürsten empfiehlt

G. B. Heisinger, Schuhmachergäßchen.

Im Herren-Kleidermagazin von J. G. Leyssath werden Sommer Röcke und Sommerbeinkleider, desgleichen Westen sehr billig verkauft. Petersstraße Nr. 17, neben den 3 Königen.

* **A. Wundelt & Comp.**, Petersstraße Nr. 8/75, empfehlen sich in allen Sorten von Blätter-Tabaken zur Cigarren-Fabrikation.

Eine Wächterhütte,

auf vier Rädern, ist billig zu verkaufen und Näheres zu erfahren auf dem Comptoir in der Katharinenstraße Nr. 13/417, 2 Treppen hoch.

Gutenberg-Bauer,

so wie in jeder andern beliebigen Form und Größe, **Nachtigall-** und **Seckenbauer**, bietet in größter Auswahl das Vogelbauer-Magazin bei **Carl Schmutz** sonst C. E. Mehnert, Barfußgäßchen. Nr. 12.

Wattirte Bettdecken

empfehlte in allen Größen **Ernst Seiberlich**, Petersstraße Nr. 45/34.

* Zu vergeben und sofort zu übernehmen ist Veränderung halber eine Wirthschaft mit allem Inventarium nebst Concession. Zu erfragen Roßplatz Nr. 10, 3 Treppen.

Auszuweisen sind 8000 Thlr. zur Hälfte sofort, zur andern Hälfte zu Michaelis d. J. gegen Hypothek und 4% Zinsen durch **Adv. Krusch**, Neumarkt, hohe Lilie Nr. 14.

Gesuch. Ein Laufbursche kann einen Dienst finden, Halle'sches Gäßchen Nr. 5/443 im Gewölbe.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Schuhmacher zu werden, von Ferd. Wunderlich, Schuhmachermeister für Damen: kleine Fleischergasse Nr. 11/285.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, von H. E. Brecheisen: Preußergäßchen Nr. 6/47.

* Ein Laufbursche, 17—19 Jahre alt, kann in Dienst treten: Ulrichsgasse Nr. 29/928.

Gesucht wird zum 1. Juli d. J. ein reinliches Dienstmädchen. Ritterstraße Nr. 44, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Mädchen mit guten Zeugnissen. Lauchaer Straße Nr. 14 B., 1 Treppe links.

Gesucht wird sogleich ein Kindermädchen. Zu erfragen auf der Duerstraße Nr. 18/1244, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen zur Wartung eines Kindes: Neumarkt Nr. 24, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juli ein reinliches Dienstmädchen vor dem Schützenhore, Reudnitzer Straße Nr. 12, parterre.

Gesucht wird ein solides Frauenzimmer in Schlafstelle. Näheres im Raundörfchen Nr. 14/1014, 1 Treppe hoch.

* Einige geschickte Cigarrenarbeiterinnen können dauernde Beschäftigung erhalten in der Cigarrenfabrik am Täubchenwege Nr. 3, neben der Asphaltfabrik.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches und reinliches Kindermädchen. Näheres Mühlg. Nr. 13/784, 2 Tr. im Hofe.

Gesucht wird ein Mädchen zu 2 Leuten, das in der Küche erfahren ist und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht: Zeiger Straße Nr. 10, 1 Treppe, die Thüre rechts.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordnungsliebendes und fleißiges Dienstmädchen: Preußergäßchen Nr. 4, 2 Tr. hoch.

Gesucht wird eine ganz perfecte Köchin, welche gute Zeugnisse beibringen kann: Goldbühngäßchen Nr. 5, 1 Tr.

Gesuch. Eine Person von gesetzten Jahren wünscht ein Unterkommen als Haushälterin. Zu erfragen im Meubleur-Gewölbe in der Blocke, im Brühle.

Gesuch. Eine noch stillende Amme wünscht als solche eine Stelle. Näheres Schützenstraße Nr. 22/1229, 1 Treppe.

* Ein gebildetes Mädchen von guter Familie, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht eine Stelle als Wirthschafterin oder Gesellschafterin bei einer einzelnen Dame. Näheres darüber Petersstraße Nr. 34/61, erste Etage, zu erfragen.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten für nächste Michaeli ein Familienlogis in der innern Grimma'schen Vorstadt im Preise von 60 bis 70 Thalern. Herr Kaufmann Köhler (Dresdner Straße, weißer Engel) wird die Güte haben, eingehende Adressen, die man gefälligst bald erbittet, anzunehmen.

Logis-Vermiethung.

In der Burgstraße Nr. 8/144 ist zu Michaeli d. J. die jetzt ganz neu eingerichtete erste Etage mit 5 Stuben, 3 Kaminen, Küche, nebst allem andern Zubehör zu vermieten und von heute an täglich durch den Hausmann daselbst zu besichtigen.

Vermiethung. Eine anständig meublirte Stube mit Schlafkammer ist mit Bett und Koff für einen oder zwei solide Herren offen: Thomaskirchhof Nr. 20, 2 Treppen.

Vermiethung.

In dem an der Zeiger Straße (sonst Peterssteinweg) Nr. 20/845 gelegenen Hause ist die zweite Etage, bestehend aus 3 Stuben und übrigen Zubehör von Michaelis an zu vermieten und das Nähere bei der Besitzerin im Hause oder bei Unterzeichnetem zu erfahren.

Adv. Beuthner sen, Alte Burg Nr. 8.

Vermiethung. Ein Familienlogis, 2. Etage, bestehend in 2 Stuben vorn heraus, Schlafstube, Alkoven, Kammern, Küche und Keller, ist für den jährlichen Miethzins von 70 Thlr. von Michaeli an zu vermieten. Das Nähere Kupfergäßchen Nr. 3/665, 1. Etage.

Vermiethung. Eine Stube von jetzt und eine zu Michaeli sind mit oder ohne Meubles zu vermieten: Klostersgasse Nr. 16/161, zwei Treppen.

Zu vermieten sind recht billig eine meublirte Stube nebst Schlafcabinet, 1 Treppe hoch, Aussicht nach dem Park und ein meublirtes Stübchen, 3 Treppen hoch. Näheres am niedern Park Nr. 10, 1 Treppe.

Zu vermieten sind sogleich 3 ganz trockene Locale, parterre und 1 Treppe hoch zur Aufbewahrung für Bücher und dergleichen Waare durch E. Löschner, Goldhahngäßchen Nr. 5, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine erste Etage an der Promenade von 8 heizbaren Piecen nebst Zubehör, auf Verlangen mit Gartenantheil. In demselben Hause sind 4 bis 6, und in Nr. 17/1074 2 überzählige Kellerabtheilungen zu vermieten in Tröndlin's Garten neben Stadt Rom.

Zu vermieten habe ich für Michaeli d. J. ein mittleres Familienlogis. Adv. Scheidhauer, Neukirchhof Nr. 13/296.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine gut ausmeublirte Stube mit Schlafcabinet: in Reichels Garten, Vordergebäude parterre, bei E. H. Graul, Tapezierer.

Zu vermieten ist auf der Petersstraße Nr. 8/75 die 1. Etage, welche sich vorzüglich zu einem Verkauflocale eignet.

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube nebst Alkoven, sogleich zu beziehen: Petersstraße Nr. 32/59.

Zu vermieten sind sogleich oder zu Michaeli einige mittlere Familienlogis und ist das Nähere zu erfragen Kreuzstraße rechts im ersten Hause, von der Salomonstraße herein, beim Hausmanne, oder Dresdner Straße Nr. 23/1494 parterre.

Ein Buchhändler-Gewölbe ist Universitätsstraße Nr. 16 von Michaeli ab zu vermieten. Das Nähere im Gewölbe selbst oder 1 Treppe hoch.

* In Barthels Hofe ist die Reinwardtsche Familienwohnung von Michaelis a. c. an zu vermieten durch D. Friederici senior.

* Für eine einzelne Dame oder einen Herrn kann ich noch eine Stube und Kammer ablassen, dabei Mitgenuss des Gartens. K. Terwiz, Balletmeister, Schrötergasse Nr. 2.

Concert und Ball

der 2. Compagnie Leipz. Communalgarde
in Raschwitz

Sonntag den 4. Juli 1841

Vorher wird ein Scheibenschießen stattfinden.

Einlasskarten für die Abonnenten der letzten Wintervergünstigungen, denen noch besonders nähere Mittheilung zu machen ist, und für Gäste sind vom 29. Juni bis zum 2. Juli Mittags zu erhalten: Nicolaisstraße, im goldenen Ringe, beim Hauptmann Berl.

Heute Dienstag den 29. Juni 1841.

Extra-Concert

im
Garten des Schützenhauses.

I. Theil. (Harmoniemusik.)

Duverture zur Oper: „Hans Sachs“, von A. Lortzing. Duett aus der Oper: „des Falkners Braut“, von H. Marschner. Frühlingsgruß, Walzer von Robert Wittmann. Duverture zur „diebischen Elster“ von Rossini. Variationen über Themata aus den „Hugenotten“, componirt von W. Barth.

II. Theil. (Saitenmusik.)

Duverture zur Oper: „Oberon“, von E. M. v. Weber. Soldaten-Tänze von Lanner. Fantasie und Variationen für die Clarinette von Reißiger, vorgetragen von Herrn Landgraf. Duverture zur Oper: „Die Stumme von Portici“, von Auber. Finale aus der Belagerung von Korinth von Rossini.

III. Theil. (Auf allgemeines Verlangen.)

Potpourri:

Gutenberg-Festklänge, oder musikalische Erinnerungen an die drei großen Tage des Jahres 1840 von G. Kunze. Anfang 7 Uhr. Eintritts-Preis 2 gr.

Das vereinigte Stadtmusikchor.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Morgen Concert im großen Kuchengarten, so wie alle Tage frische Obst- u. Kaffeekuchen.

In

Kriemhildens Kaffeegarten,

Salomonstraße, 3r Garten von der Milchinsel und 9r von dem Grimma'schen Thore, werden sich die Geschwister Hann Dienstag den 29. Juni mit ihrem Nationalgesang hören lassen. Anfang 8 Uhr.

Auf der Insel Buen Retiro

ist heute Dienstag starkbesetzte Concertmusik, wozu wir im Saale zu Coteletts oder Bühner mit Allerlei nebst einer Auswahl anderer warmen und kalten Speisen ergebenst einladen. Um zahlreichen Besuch bitten verw. Köhler. E. W. Grohmann.

Einladung.

Morgen Mittwoch, als den 30. d. M., früh halb 9 Uhr, ladet zu Speckkuchen ganz ergebenst ein Heinrich Burckhardt im Tunnel.

Kirscheff.

Mittwoch den 30. Juni und Sonntag den 4. Juli lade ich ein hochgeehrtes Publicum ganz ergebenst ein, wobei ich mit Hühnern und Allerlei, Schweinsknöchelchen mit Klößen, mehren kalten Speisen und guten Getränken bestens aufwarten werde, und bitte um zahlreichen Besuch.

J. A. Lorenz, Petersschießgraben.

Neusdorf.

Künftigen Sonntag wird bei mir das Kirscheff gefeiert, wobei ein solennes Sternschießen mit Büchsen stattfindet. Um recht zahlreichen Besuch bittet Ritter.

Heute delicate Beefsteak

in Kayser's Kaffeegarten, auf der großen Windmühlengasse.

* Mittwoch den 30. Juni früh 9 Uhr ist Speckkuchen beim Bäcker Hahnemann Brühl Nr. 13/420.

Einladung. Morgen den 30. Juni ladet zu Schweinsknöcheln und Sauerbraten mit Klößen nebst andern Speisen höflichst ein Liebner im Kohlgarten, weißes Täubchen.

* Meinen werthen Gästen kann ich täglich mit neuen saucern Gurken, Krebsen und neuen Häringen aufwarten.

W. Linse in Thesla.

Verloren wurden am 17. dieses zwei Obst-Pachtcontracte nebst einem Gewerbesteuerzettel, vom Leipziger Bahnhofe bis Borsdorf, von da zurück auf der Chaussee bis Sommerfeld. Der Finder wird gebeten, gegen eine angemessene Belohnung solche abzugeben an der Moritzpforte am Kirschstande.

Verloren wurde Sonntag den 27. Juni in oder nahe bei Möckern ein Medaillon mit Haken. Abzugeben Preussergäßchen Nr. 5, 2 Treppen, gegen Belohnung

Verloren wurde heute früh zwischen 8 und 9 Uhr auf dem Wege vom blauen und goldenen Stern in der Hainstraße bis an Stieglitz's Hof am Markte ein Schnupftuch von englischem Batist. In demselben befanden sich die Worte: Emilie A., ingleichen ein Anker und ein Palmenzweig mit gelber Seide gestickt. Wer dieses Tuch in der Hainstraße im blauen und goldenen Stern, 1 Treppe hoch, abgibt, erhält daselbst 16 Groschen Belohnung.

Leipzig, am 27. Juni 1841.

Verloren wurde den 26. d. M. gegen Abend nach dem Waageplatz ein großer franz. Schlüssel. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen acht Groschen Belohnung an den Waageaufseher Zimmermann abzugeben.

* Sonntag den 27. Juni wurde im Theater ein braunseidenes Umschlagetuch ohne Franzen verloren. Wer dasselbe in der kleinen Fleischergasse Nr. 18/245 zurück giebt, erhält eine Belohnung.

Stehen gelassen wurde vor einigen Tagen ein Regenschirm. Der sich dazu legitimirende Eigenthümer kann denselben gegen Insertionsgebühren in Empfang nehmen an der Moritzpforte-am Kirschstande.

Stehen gelassen wurde von einem armen Dienstmädchen ein braunseidener Sonnenschirm, und empfängt der Ueber-

bringer eine angemessene Belohnung: Lauchaer Straße Nr. 6, 1. Etage.

* Von der Gasbeleuchtungs-Anstalt bis nach Pfaffendorf wurde am Sonntage Nachmittag ein silbernes Armband, Erbskette, mit herzförmigem Schloß, verloren. Der ehrliche Finder empfängt bei Abgabe desselben im Gewölbe des Hrn. Julius Hübner den Silberwerth als Belohnung.

Gefunden wurde den 22. Juni in der Halle'schen Gasse ein Paquet, worinnen mehre Duzend Schuhörter, welche gegen Ersetzung der Kosten und kleine Belohnung abzuholen sind, in der Webergasse Nr. 5, bei Johanna Steingräf.

Die geehrte Dame, welche am Johannistage im kleinen Kuchengarten einen Ring verlor, wird hierdurch höflichst ersucht, denselben, da er sich nun wieder gefunden, als ihr Eigenthum in Empfang zu nehmen bei

A. J. Brückner, Wirth daselbst.

* Sollte derjenige, welcher am 20. Mai Abends gegen 9 Uhr aus dem Theater mit dem Regenschirme an den bestimmten Ort kam, von der Reise zurück sein, so wird den 30. Juni an demselben Orte und um dieselbe Zeit auf Wiedersehen gehofft.

C.....

Unsere eheliche Verbindung zeigen wir hierdurch Freunden und Bekannten ergebenst an.

Leipzig, Heinrich Berner.
den 27. Juni 1841. Bertha Werner, geb. Schröder.

Heute wurde meine gute Frau, Emilie geb. Richter, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.

Leipzig, den 28. Juni 1841. Adv. Schwerdfeger.

Am 27. d. M. verschied nach sechswöchentlichen Leiden unser Sohn, Bruder und Schwager, Hermann Reinhold Weigel, im 32. Lebensjahre an den Folgen des Nervenfiebers welches wir theilnehmenden Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst anzeigen. Leipzig, den 28. Juni 1841.

Die Hinterlassenen.

Druckfehler. Im 167 Stücke d. Bl. ist bei der von den Gerichten zu Marktleeberg geschickten Bekanntmachung wegen Subhastation des Thomask'schen Hauses daselbst statt „28. Juni“ 28. July (als Tag des Subhastationstermins) zu lesen.

Einpassirte Fremde.

Hotel de Baviere: Hr. Kammerherr v. Wislawow's-Möllendorf nebst Familie v. Schloß Radow, Harg, Kfm. v. London, Frau von Glaffen u. Frau v. Gören nebst Fräul. Tochter, v. Dessau, Hr. Geh.-Commerz.-Rath Beer nebst Familie, v. Berlin, Brandts, Kfm. von Wittmund, C. u. A. Degener, Gutsbes. v. Dohndorf, Stub, Partic. v. Livorno, Ballerstädt, Kfm. v. Magdeburg, Klein, Kfm. v. Wald, Richter, Kfm. v. Schandau, Voigt, Kfm. v. Potsdam, Grünler, Prof. v. Zeulenroda, Kfm. Benjamin nebst Familie, von Alexen, Madame Schuster nebst Tochter u. Dem. Becker, v. Braunschweig, Hr. Gutsbesitzer v. Schwanefeld nebst Familie, v. Inowracław, Kfm. Bartels nebst Familie, v. Berlin, v. Bränet, General-Major v. Stettin, Major v. Wurmb nebst Fam. v. Merseburg.

Hotel de Pologne: Hr. Desterreicher, Partic., und Steiniger, Kfm. v. Passau, Frau Landrätin v. Marwig u. Frau Baronin von Darenthall nebst Fräul. Tochter, v. Berlin, Frau v. Gersdorf nebst Familie, v. Naumburg, Hr. Mühlensfeld, Kfm. v. Pückerwagen, Wacher, Privatlehrer u. der Fürst Davidoff, v. Petersburg.

Hotel de Russie: Hr. Preller, Kfm. v. London, Fr. Amträtin Barthels, v. Siebichenstein, Fräul. v. d. Borgh, v. Herrnhut, Demois. Siebich, v. Halle, Hr. Michels, Kfm. v. Cöln.

Hotel de Saxe: Hr. Samuel, Kaufm. v. Berlin, von Palmer, Partic. v. Prag, Lambrecht, Kfm. v. Cöln, Darthes und Eischerer, Kst. v. London, Dem. Briesemann, v. Berlin, Hr. Rettig und Mad. Erbe, v. Petersburg, Hr. Banq. Dirichfeld nebst Familie, von Berlin.

Großer Blumenberg: Hr. Rieß, Kfm. v. Berlin, Graf von Schmieding, Major v. Gieschen, Hasselkamp, Rentier v. Magdeburg, v. Stein, Gutsbes. v. Bernsdorf, Sellier, Kaufm. von Paris, Frau Staatsminist. v. Nostis u. Jändendorf nebst Familie, von Dresden, Hr. Kammerherr v. Kochow nebst Familie, von Berlin, Blandardts, Kfm. v. Düsseldorf, Georgi, Kfm. v. Nysau, Kfm. Anna nebst Gemahlin, u. Leudwall nebst Gemahlin, v. Elhencu.

Goldner Adler: Hr. Baron v. Wos nebst Fam. v. Camburg.

Goldnes Einhorn: Hr. Reith, Privatm. von Torgau, Michael u. Kammernigky, Maler v. Darmstadt u. Dresden.

Goldnes Horn: Hr. Schred, Actuar von Belgern, Weiß, Rechnungsrath v. Wien, Weger, Mechanikus v. Helsinghaus.

Goldner Hut: Fr. D. Dürrfeld nebst Fam. v. Dresden.

Goldner Kranich: Herr Strauß, Kfm. von Mannheim, Reßmann, Defon, v. Götting.

Grünes Schild: Hr. Göster, Oberappell.-Rath v. Posen, Partowicz, Reg.-Secret. v. Bromberg, P. u. F. Partowicz und Winter, Kst. v. Warschau, Perzog, Bauinsp. v. Bernburg.

Hotel garni: Hrn. Dertel, Hansen und Marktbreiter, Kst. von Eisenberg, Hamburg u. Fürth.

Palmbaum: Hr. Pastor Kästner nebst Gem. v. Pölschen.

Rheinischer Hof: Mad. Adams u. Hr. Westmacott, Partic. v. London, Tamburi u. Guiseppe, Nobilit. u. Sagarrigo, Vicomte von Neapel, Prem.-Lieut. v. Panier nebst Gem., v. Orskolagau, v. Specht, Lieut. v. Magdeburg Mad. Nersbach nebst Schwester, v. Warschau, Hr. Siwartowka u. Dem. Charles, v. Corfelles, Dem. Simmer, v. Schmalkalden, Stodel, Fabr. v. Brüssel.

Schwarzes Kreuz: Hrn. Nevers u. Riets, Bundärzte v. Hannover u. Eppendorf.

Stadt Berlin: Hr. Pierer, Major v. Altenburg.

Stadt Dresden: Hr. Hausdörfer, Bergoffic. v. Lauenstein, und Jücher, Amtm. v. Thallwitz.

Stadt Hamburg: Hr. Pirsch, Banq. r. Königswarth, v. Gasten, Partic. v. Hannover.

Stadt Rom: Hr. Bar. v. Wolf nebst Fam. v. Riga, Frau v. Reinhardt u. Fräul. v. Dypen, v. Dresden, Hr. Kfm. Kühne nebst Fam. v. Hamburg, Fr. Gräfin v. Schulenburg, v. Burgscheidungen, Hr. v. Kontberg, General-Major, u. v. Weyri, Oberstlieut. v. Petersburg, Salm, Kfm. v. Magdeburg, Kellermann, Kfm. v. Kellernbach.

Stadt Wien: Hrn. Blumenau u. Lindstädt, Amtm. v. Helmstädt.

Druck und Verlag von C. Volz.